

# Errata for no. 204

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **50-52 (2000-2002)**

Heft 205

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Trümmer (2.) eines Fundes vorwiegend Ulmer Pfennige der Zeit um 1100 sowie (3.) eines Fundes wohl Esslinger Pfennige der Zeit um 1000 vorgestellt. Bei diesen beiden Funden ist die Unkenntnis der genauen Fundumstände besonders misslich, da die vorliegenden Münzen als Inlandsfunde nur ausnahmsweise bzw. überhaupt nicht bekannt sind. Man mag zwar anerkennen, dass die beteiligten Händler eine wenigstens teilweise Bearbeitung der Münzen durch den Fachmann ermöglichten; am Ende überwiegt doch der Ärger darüber, dass durch diese Form der Hehlerei wieder einmal unwiederbringliche Erkenntnischancen zerstört wurden.

In einem weiteren Aufsatz Ulrich Kleins werden die Münzen der auf der Ostalb beherrschten Grafen von Helfenstein katalogisiert und in ihren weiteren geschichtlichen Kontext gestellt. Im einzelnen handelt es sich um Würzburger Pfennige Bischof Gottfrieds von Helfenstein-Spitzenberg (1186–1190), Bodenseebrakteaten Gottfrieds von Helfenstein-Sigmaringen (ca. 1250–1260), eine eher repräsentative Serie grösserer Münzen Georgs II. von Helfenstein-Gundelfingen nach der Reichsmünzordnung von 1559 (1565–

1569), Gulden Frobens von Helfenstein (1611), Kipper-Sechsbätzer Rudolfs VI. von Helfenstein-Wiesensteig (1622); hinzu kommen Medaillen und ein (fragwürdiger) Gegenstempel. Weiter stellen Ulrich Klein und Dieter Widhalm den 1791 dokumentierten Münzfund aus dem Grundstein der Wallfahrtskirche St. Ulrich zu Kaisersbach-Schadberg (Rems-Murr-Kreis) vor; Peter Lipp porträtiert den Heilbronner Medailleur und Industriepionier Peter Bruckmann. Schliesslich wird im Beitrag von Albert Raff über die Jubiläumsmedaillen der altehrwürdige Württembergische Verein für Münzkunde selbst zum Gegenstand der numismatischen Betrachtung; seine Medaillen dokumentieren, beginnend mit der Huldigung auf den herzoglichen Protektor (1911) und endend mit der postmodernen Dekonstruktion der Eule der Minerva (2001), den Wandel des Zeitgeistes.

Der Rezensent gratuliert dem Württembergischen Verein für Münzkunde zum Jubiläum wie zum vorliegenden Band und freut sich auf die Folgepublikation des Jahres 2026.

Harald Rainer Derschka

#### Errata for Gazette numismatique suisse, n. 204, December 2001

In William Eisler, «The Portrait of Jean Dassier in the Cabinet des dessins, Musée d'art et d'histoire, Geneva», pp. 67–69, the illustration published on page 67 is Figure 2, not Figure 1. It should have been placed on p. 68 (left-hand side). On p. 68 the illustration at left is in reality Figure 1, and should have appeared on the previous page. The editors regret this unfortunate error.

#### Korrigendum